

Vierteljährlich. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bez. Merseburg,
in Nordhausen, Hal-
berstadt, Quedlinburg
u. Aschersleben: 22½ Sgr.
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 86.

Halle, Sonnabend den 11. April

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 10. April. Des Königs Majestät haben den Geheimen Medizinalrath Dr. Klug zum Geheimen Ober-Medizinal- und vortragenden Rathe im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Allergnädigst zu ernennen und das darüber sprechende Patent zu vollziehen geruht.

Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des VIIten Armee-Korps, Freiherr von Müßfling, ist nach Münster von hier abgereist.

Vorgestern Abend um 6 Uhr verschied auf seinem landsitzigen Tegel bei Berlin nach einem kurzen und schmerzlosen Krankenlager im 68sten Jahre seines Lebens der königliche Geheime Staats-Minister Freiherr Karl Wilhelm v. Humboldt. Was der hochgefeierte Mann dem Staate war, und zwar in einem Zeitraume, wo gediegene und erprobte Staatsmänner Gelegenheit hatten, sich in ihrem höchsten Glanze zu zeigen, das bekundet vor Allem seine erfolgreiche Wirksamkeit in den Jahren 1813 — 1815. Aber nicht bloß der Staat, auch die Wissenschaft hat den Verlust des Dahingegangenen tief zu beklagen.

In Breslau starb am 5. d. M. der königl. außerordentliche Regierungs-Bevollmächtigte bei der dortigen Universität, Geheime Regierungsrath Neumann, im 71sten Lebensjahre.

Türkei.

Bairut (in Syrien), d. 9. Februar. Trotz der Unzufriedenheit des Volks und des tiefen Hasses, den es gegen die ägyptische Herrschaft trägt, ist die Ruhe im Lande beinahe wieder hergestellt, und seit einiger Zeit sind keine neuen Störungen vorgefallen. Indessen hat man diesen Zustand der Dinge nicht den An-

strengungen der Truppen Ibrahim Pascha's, sondern einzig und allein denen des Fürsten des Gebirgs, Emir Beschir, zu verdanken, dem es an der Spitze von 8 bis 10,000 Drusen gelungen ist, seine Landsleute zu bändigen, und sie, für den Augenblick wenigstens, unter dem ägyptischen Joche zu erhalten. Mit seiner Hülfe ging die Entwaffnung von ganz Syrien ohne allzu große Schwierigkeiten vor sich, und gegenwärtig sind die Drusen und die ihnen untergebenen Gebirgsbewohner die einzigen Bewaffneten im Lande.

Kahira, d. 25. Jan. Nach einer dreijährigen Abwesenheit von Aegypten ist (wie schon früher berichtet) endlich Ibrahim Pascha gestern Nachmittag in Schubra eingetroffen. Daß er am Fieber krank lag, läugnet Niemand; und es ist daher überflüssig, weiteren Gründen seiner verzögerten Ankunft, als z. B. einer Uneinigkeit zwischen Vater und Sohn u. s. w. nachzuspüren. Sobald man hier durch den Telegraphen die Landung Ibrahim Pascha's in Abukir vernahm, begaben sich alle Großen des Reichs nach Schubra, einem Dorfe am Nil, das eine stundenlange Allee mit Kahira verbindet, und wo Mehemet Ali einen niedlichen Sommerpalast mit einem ziemlich großen hübschen Garten besitzet. Auch wurden mehrere Regimenter zu Fuß und zu Pferd nach Schubra geschickt, die sammt ihren Obristen und Generalen die Nacht dort zubringen mußten. Am 21. gegen Mittag erblickte man eine 24ruderige Barke, mit einer großen rothen Fahne, trotz dem heftigen Gegenwinde mit Flügelschnelligkeit stromaufwärts fahren. Sogleich reichten sich alle zum Empfange gekommenen Personen an das Ufer und beugten sich bis zur Erde, als der Prinz an das Land stieg. Allen, die Ibrahim Pascha früher kannten, fiel sein betroffenes, düsteres und melancholisches Aussehen auf. Sein Blick drückte weni-

ger Stolz, Freude und Triumph, wie es natürlich zu erwarten war, als Demuth, Verlegenheit, ja Besorgniß aus. Bestrebend war ferner, daß er seine zwei kleinen Söhne, die man zuvörderst an das Ufer gestellt hatte, kaum bemerkte, und ohne sie zu küssen und zu umarmen an ihnen vorüber in seines Vaters Schloß hinaufging, wo er sich auf einen Divan niederließ und mehreren Großen Audienz ertheilte. Die zwei Söhne knieten vor ihrem Vater auf dem Divan, und nun brachte man noch einen dritten jüngern und diesen liebteste sein Vater ununterbrochen. Nach vollendeter Ceremonie lud Ibrahim Pascha einige Vornehme zum Essen ein, und sprach von seiner Ermüdung, von der Schnelligkeit des (jüngst aus England gekommenen) Dampfschiffes, das zuweilen elf bis zwölf Seemeilen in einer Stunde zurücklege. Er begab sich dann auf eine Viertelstunde in ein Nebenzimmer, wo er wahrscheinlich etwas Speise nahm. Dann ward nach Kahira aufgebrochen. Es ward sehr langsam geritten, und Ibrahim Pascha war so müde, daß er alle Pferde zu wild fand und auf dem Wege dreimal das seinige mit andern vertauschte. Als endlich der Zug sich der Stadt näherte, ließen sich die Kanonen der Citabelle hören, die nun bis heute früh, also fast drei Tage lang, gar nicht schweigen wollten. Während dieser Zeit ging Ibrahim's Vater, der Vice-König Mehemet Ali, in seinem Schlosse ziemlich ungeduldig auf und ab, bis man ihm die Nachricht brachte, Ibrahim sei an der Thüre des Palastes angekommen. Nun ließ er sich sogleich auf dem Divan nieder, und als sein Sohn zur Thüre des Salons hereintrat, fuhr er einen Augenblick zusammen, suchte aber sogleich seine Rührung zu verbergen, und nahm eine ernste Miene an, mit einem Blick auf seinen Sohn, in dem etwas Selbstzufriedenheit und Triumph lag. Den innern Herzenszustand hingegen verriethen einige Thränen, die ihm die Wangen herabrollten. Als er nach den Gesetzen der Etikette ebenfalls den Saum des Divans küssen wollte, hielt ihn sein Vater davon ab, und reichte ihm die Hand zum Kusse. Ibrahim saß dann mit Erlaubniß seines Vaters auf dem einen Fuße kniend und den andern auf den Boden herabhängend, neben seinem Vater auf dem Divan. Beide waren augenscheinlich sehr verlegen, und zu ihrem Glück kamen als Zerstreuung die kleinen Prinzen, die zwischen dem Vater und dem Sohne niederknieten.

Vermischtes.

— In der Hauptkirche zu Lissabon hat man einen Schatz gefunden, der sich auf $1\frac{1}{2}$ Million Thaler belaufen soll. Man vermuthet, daß noch an vielen andern Orten in Portugal, ja auf der ganzen Halbinsel, Gelder vergraben liegen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 9. d. M. entschlummerte zu einem bessern Leben meine gute Frau, Auguste geb. Lehning. Nach nur kurzem Krankenlager endete ein Lungen Schlag ihr thätiges Leben. Mit betrübtem Herzen widme ich zu

gleich im Namen meiner beiden noch unerzogenen Kinder diese Anzeige unsern entfernten Verwandten und Freunden.

Wettin, den 10. April 1835.

Karl Kühne,
Conrector.

Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Da der hier wohnhafte, unten signalisirte Privat-Sekretair Moritz Eduard Löwe, um sich einer zu verübenden Gefängnißstrafe zu entziehen, ausgetreten, auch sonst nicht zu erlangen gewesen ist, so ersuchen wir, denselben im Betretungsfalle arrestiren und an uns abzuliefern zu lassen.

Halle, den 6. April 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.
Schulze.

Signalement.

Famillienname: Löwe.
Vorname: Moritz Eduard.
Geburtsort: Auerwalde bei Chemnitz.
Aufenthaltort: Halle.
Religion: evangelisch.
Alter: 38 Jahre.
Größe: 5 Fuß 5 Zoll.
Haare: schwarzbraun.
Stirn: breit.
Augenbraunen: braun.
Augen: grau.
Nase: }
Mund: } mittel.
Haut: braunschwarz.
Kinn: gebogen.
Gesichtsbildung: oval.
Gesichtsfarbe: gesund.
Gestalt: mittel.

Einladung.

Bei den, Sonntag und Montag, als den 12. und 13. d. Statt findenden Kunst-Vorstellungen des Herrn Teodorowich in meinem Garten, werde ich zugleich Garten-Concert halten, wozu ich hierdurch ergebenst einlade; bei ungünstiger Witterung wird selbiges im Saale Statt finden; nur muß ich ein geehrtes Publikum ersuchen, keine Hunde mitzubringen.

Malisch,
am Martinsberg.

Der schon hier durch seine producirtre Kunst bekannte Alcide Alois Teodorowich wird Sonntag den 12. und Montag den 13. d., im Garten des Hrn. Malisch am Martinsberge No. 1553., seine athletischen Kunst-Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Da die Witterung so günstig scheint, so schmeichelt er sich mit der Hoffnung, sich durch ein recht zahlreich versammeltes Publikum beehrt zu sehen. Da keine nähere Bekanntmachung statt findet, so zeigt er blos hiermit an, daß der Preis à Person 2½ Sgr. sein wird, und der Anfang präcise 4 Uhr Nachmittags ist.

Alois Teodorowich,
erster Alcide und Modell zc. zc.

Firma-Veränderung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß Herr Robert Rein aus Leipzig, als Associé, meiner Buch- und Musikalienhandlung beigetreten ist, und wir von heute an dieselbe gemeinschaftlich unter der Firma

Schulze & Rein

fortsetzen werden.

Carl Schulze.

Mit Bezug auf Obiges, erlauben wir uns die ergebene Bitte, das der Handlung seither geschenkte Vertrauen auch auf die neue Firma übertragen und uns mit geneigten Aufträgen beehren zu wollen.

Halle, den 7. April 1835.

Schulze & Rein.

Eine reiche Auswahl Wachstuch-Möbeidecken, Sichttassen, englisches Sichtpapier zu 2½ Sgr. und Malerleinwand, empfiehlt zu billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung in Halle.

Eigarren.

Alle Sorten Bremer Eigarren aus den besten Fabrikten, sowohl einzeln, als in Kistchen von 100 bis 1000 Stück, findet man zu äußerst billigen Preisen in der Gerlach'schen Handlung.

Handschuhe, Strümpfe und Kämme.

Alle Sorten Handschuhe, Strümpfe, in Seide, Leder, Baumwolle und Wolle, als auch Kämme, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Auf dem Rittergute Prussendorf bei Jörßig stehen 70 Stück Fettschammel zum Verkauf.

Rittergut Prussendorf, den 10. April 1835.



Circus Gymnasticus in der Universitäts-Reitbahn.

Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. April. Vorstellungen in der höhern Reitskunst und Gymnastik, worüber die Anschlagzettel das Nähere besagen. Es werden im Ganzen nur sechs Vorstellungen gegeben, welche jedoch täglich neue Abwechselungen darbieten werden.

H. Wolff.

Ein einspänniger Leiterwaagen nebst Geschirr steht zu verkaufen Brunoswarte No. 524. bei

A. Krefsmann.

100 Stück alte Hammel, welche nach der Schur verkauft, von jetzt an aber zu jeder Zeit besichtigt werden können, und 100 Stück Mutterschaafe, welche noch zur Fortzucht sehr gut zu gebrauchen sind, wie auch zwei große fette Ochsen, stehen sofort zum Verkauf.

Amte Ober-Wiederstadt bei Hettstädt.

G. Reißner.

Anerkannt gute Feilen zur Vertreibung der Hühneraugen und Warzen, verkauft das Stück 3½ Sgr.

G. A. Fuß, große Steinstraße No. 182.

Einige Wispel gute Saamen, und andere Kartoffeln sind wegen Mangel an Raum billig abzulassen, im Gasthof zum drei Schwanen zu Eisleben.

Wir zeigen einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß wir wegen unserer eintretenden Oster-Fiertage, den 14. und 15., 20. und 21. d. M. nichts verkaufen.

Halle, den 8. April 1835.

Gebr. Holzmann,

Rannische Straße No. 501.

Auction

von Schmiede-Werkzeug.

In der in der Rannischen Straße sub No. 500. belegenen Schmiedewerkstatt werden, wegen Niederlegung des Geschäfts,

Dienstags den 14. d. M.,

Vormittags von 9 Uhr an,

sämmtliche in gutem Stande befindliche Werkzeuge, als: 1 Ambos, 1 Blasebalg, 1 Sperrhorn (über 1 Ctr. schwer), französische Schraubstöcke, 2 große und 2 kleine Schraubentlappen, die großen mit 3 Paar Bohren links und rechts, französische Schraubenschlüssel, große und kleine Hammer, Senk- und Schlichtzeuge, Zangen, 2 Schleifsteine und anderes Schmiedewerkzeug, so wie auch mehrere Vorräthe von Pflugscharen, Ketten, Schrauben, Hufeisen, Radennägel, neue und alte Decklehne, Spring- und Stoßringe, Spitz- und Radehaue, und mehrere andere fertige Waaren, worunter eine Partie neue gut gearbeitete Stuben- und andere Schlösser befindlich, ingleichen ein ganz guter Kanonenofen mit Röhren, ein großer Essschrank, ein- und zweischläfrige Bettstellen, ein Schreibpult und andere Mobilien, öffentlich und meißbietend, gegen zur Stelle zu leistende baare Bezahlung, freiwillig verkauft.

Halle, den 2. April 1835.

Der Auctionator

W. Köppler.

Anzeige für Hagelschäden-Versicherungen.

Versicherungen gegen Hagelschaden werden auch in diesem Jahre durch den Unterzeichneten, so wie für denselben durch den Schulzen Hrn. Wehle in Craau angenommen: und können die Formulare zu Saatregistern stets in Empfang genommen werden.

Lauchstädt, den 1. April 1835.

E. G. Ramprath.

Es ist mir ein grauottiger Hühnerhund zugelaufen, und kann derselbe gegen Erstattung des Futtergeldes und der übrigen Auslagen und Insertionsgebühren bei mir, dem Verwalter Richter auf dem Amte Klostermannsfeld, vom Eigenthümer abgeholt werden.

Zu dem bevorstehenden Osterfest bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Abnehmern ganz frische Waare, selbst wie in Halle, zu billigen Preisen liefern zu können.

St. Petersburg.

Char. Fr. Finger geb. Solle.

In der Nähe von Auerstädt bei Eckartsberga sind 6 Stück fette Ochsen, 4 Stück Kühe, 18 Hammel und 10 Stück Schweine sofort zu verkaufen, weil das Brennerei-Gewerbe wegen eines Neubaus eingestellt werden muß.

Kämmerer,

Mühlenbesitzer und Branntweinbrenner.

In dem Hause, Schmeerstraße No. 707., ist noch der Laden, worin seit vielen Jahren eine Materialhandlung bestanden hat, nebst 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermieten, worüber große Ulrichsstraße No. 19. Auskunft ertheilt wird.

Ein tüchtiger Bierbrauer, welcher gute bairische und auch andere Biere zu brauen versteht, und auch zugleich Böttcher mit ist, sucht eine Stelle. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. traf Heiligenthal bei Gerbstedt ein großes Unglück. Zwischen 10 und 11 Uhr brach, wahrscheinlich durch Unlesung, in der Scheune eines der größten Ackergrüter Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß in Zeit von $\frac{1}{2}$ Stunde ein großer Theil des Orts in Asche lag. Leider brachen die wüthenden Flammen in der Mitte des Dorfes, gerade da, wo die größten Güter liegen, die aber fast alle mit Stroh gedeckt waren, aus, und es brannten in kurzer Zeit 4 große Vollspänner, 2 Halbspänner, und 4 Kossathengüter ab. Menschen, Gott sei dafür gedankt, haben nicht in den Flammen den Tod gefunden; zwei aber sind, da sie noch Vieh retten wollten, sehr beschädigt. 92 Stück Schaafe, die Lämmer nicht mitgerechnet, und 12 Stück Kühe, sind ein Raub des Feuers geworden. Die Abgebrannten haben zum Theil Alles, Alles verloren, und haben für das noch mit Lebensgefahr gerettete Vieh weder Stallung noch Futter, und manche für sich kein Brot. Gerührt von diesem großen Unglücke, haben sich schon einige unserer menschenfreundlichen Nachbarn theilnehmend gegen die Unglücklichen gezeigt, und wir bitten die Menschenfreunde in der Nähe im Namen unserer verunglückten Brüder um Unterstützung.

Unterscriebene versichern die pflichtmäßigste Theilung aller, auch der kleinsten Gaben, und bitten Gott, daß er jeden Ort nahe und ferne vor ähnlichem Unglück bewahren wolle, und erlauben sich nur noch, den Wunsch beizufügen, die Gaben an die hiesige Ortsbehörde abgehen zu lassen.

Heiligenthal bei Gerbstedt, den 7. April 1835.

Der Prediger Der Amtmann Der Schulze
Krumhaar. Hoffmeyer. Pallin.

Der Vorsteher
Herrmann.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,	Pr. Cour.	Pr. Cour.
d. 9. April 1835.	Br. G.	Br. G.
St. = Schuldb.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Db. 30 4	98 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{3}{4}$
Pr. = Sch. d. Seeh. —	65 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{1}{2}$
Rm. Db. m. l. C. 4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch. do 4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Db. 4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Königsb. do. 4	—	98 $\frac{1}{2}$
Elbing. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th. —	39	38 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A. 4	102	101 $\frac{1}{2}$
Gr. = Pz. Pos. do. 4	103	102 $\frac{1}{2}$
Näpr. Pfandbr.	102	—
Pomm. Pfandbr.	106 $\frac{1}{2}$	—
Kur = u. Nm. do.	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	106 $\frac{1}{2}$	—
rückst. C. d. Km.	79 $\frac{1}{2}$	—
do. do. d. Nm.	79 $\frac{1}{2}$	—
Zinsch. d. Km.	79 $\frac{1}{2}$	—
do. do. d. Nm.	79 $\frac{1}{2}$	—
Gold al marco	216	215
Noue Dut.	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Disconto	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 8. April. (Nach Wispeln.)

Weizen 29 — 31 Thl. Gerste 24 — 25 Thl.
Roggen 30 — — — Hafer 19 $\frac{1}{2}$ — 20

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. April: Nr. 1.

Fruchtmarkt.

— Berlin, vom 6. April. Weizen hat sich in der abgewichenen Woche im Preise nicht verändert. Roggen, schöner Polnischer wurde mit 32 bis 33 Thlr. an Consumenten verkauft; für ganze Ladungen wurden 32 Thlr. bedungen. Gerste, große von der Saale 27 $\frac{1}{2}$ Thlr., ohne Begehr. Hafer hat sich am Markt geräumt. Erbsen fehlen am Markt.

— Leipzig, vom 5. April. Der Rübsen ist nahe daran, Blüthe zu zeigen. Man hat sehr genau die Stängel untersucht, die am weitesten im Ausbrechen vorgerückt sind, und hofft, daß ihm die Insekten bei der schnellen Vegetation keinen Schaden thun können. Alles Wintergetreide steht so trefflich, als die Velsaaten, und viel Hafer ist schon aufgelaufen. Die Delpreise werden nun wohl sinken.

— London, vom 3. April. Obgleich wir nur eine mäßige Zufuhr gehabt haben, stand sie doch reichlich im Einklange mit dem Begehr. Weizen hat sich nur mit Mühe im Preise behauptet, und es ist ein guter Theil unverkauft geblieben. Mit Gerste war es äußerst flau und ein Verkauf nur zu den heruntergesetzten Preisen möglich. Es sind seit dem 1. Januar d. J. 10,020 Quarter fremder für den inländischen Verbrauch verzollt worden. Hafer hat, der knappen Zufuhr wegen, heute $\frac{1}{2}$ bis 1 Sh. höhere Preise bedungen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. April.

Im Kronprinzen: Hr. Rsm. Hanewald a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Kilian a. Montjoie. — Hr. Prof. Maurenbrecher a. Bonn. — Hr. Staatsprocur. Ackermann a. Köln. — Hr. Landrath v. Beurmann a. Oppin. — Hr. Graf v. Strachwitz a. Delitzsch. — Hr. Deichhauptmann v. Wyren a. Merseburg. — Der kommand. General des VII. Armeekorps Hr. v. Mülling Exc. a. Münster. — Hr. Major v. Borcke a. Münster. — Hr. Obrist v. Brandenstein a. Koblenz.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Friß a. Köln. — Hr. Kaufm. Gerber a. Langenau.

Goldnen Ring: Hr. Apoth. Hammer a. Quedlinburg. — Hr. Handelsm. Burghardt a. Schwenda. — Hr. Lehrer Alexander a. Potsdam.

Schwarzen Adler: Hr. Stud. phil. Jessen a. Leipzig. Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Elshardt a. Hof. — Hr. Kaufm. Berthold a. Leipzig.

Drei Schwänen: Hr. Rittmeister v. Trotha a. Schkopau. — Hr. v. Dose a. Frankleben. — Hr. Amtmann Sander a. Weesen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Stollberg a. Haberstadt. — Hr. Handelsmann Verber a. Nürnberg. — Hr. Gastwirth Leuschner m. Gem. a. Gräfenhainchen.